

Fehlende Motivation für Asthmaschulung?

Von Andreas Podeswik, Theresia Sieber & Qualitätszirkel Asthmaschulung in Augsburg

Einleitung

Aufgrund der Häufigkeit von Asthma bronchiale im Kindes- und Jugendalter wäre eigentlich mit einem großen Andrang bei den Schulungsanbietern zu rechnen. Im Raum Augsburg werden jedoch bei den drei Anbietern, Nachsorgeeinrichtung der Bunte Kreis, Kinderkrankenanstalt Josefinum und Kinderarztpraxis Dr. Timnik, keine überfüllten Wartelisten gemeldet. Diese drei Schulungseinrichtungen haben sich in einem Qualitätszirkel zusammengeschlossen und schulen gemeinsam pro Jahr ca. 90 Patienten. Die Tendenz ist steigend, jedoch ist die gesamte Anzahl der geschulten Patientenfamilien für eine Region wie Augsburg sehr gering. Hieraus ergab sich die Frage, warum das Schulungsangebot nicht in ausreichendem Maße angenommen wird. Zuerst wurde die Öffentlichkeitsarbeit analysiert: Kinder- und Hausärzte erhalten ein gemeinsames Plakat mit Schulungsterminen und Flyer; die Zeitung berichtet über Asthmaschulung und Erlebnisfreizeiten; Veranstaltungen und Lehrerschulungen werden durchgeführt; in pädiatrischen Qualitätszirkeln wurde über das Schulungskonzept berichtet und Krankenkassen, Kindergärten sowie Schulen informiert. Trotzdem berichten Patientenfamilien oft, sie hätten nur zufällig über die Asthmaschulung erfahren.

In Einzelgesprächen mit niedergelassenen Kinder- und Hausärzten ergaben sich später erste Hinweise auf die Problematik der Motivation. Es sei schwierig für den niedergelassenen Arzt, seine Patienten zur Teilnahme zu motivieren.

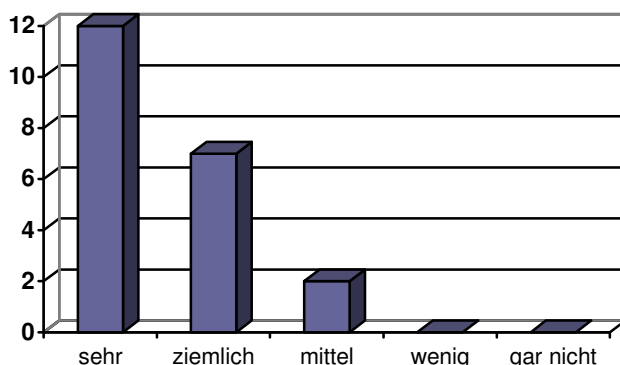
Ziel und Durchführung der Befragung

Um dieses Problem genauer analysieren zu können, wurde ein zweiseitiger Fragebogen entwickelt. Die Kinderärzte wurden gefragt, ob ihre Patienten vom Training profitiert haben, sie mit den Ergebnissen und der Zusammenarbeit zufrieden sind, ob sich die Behandlung verbessert hat und wie gut die Betroffenen zu motivieren sind. Von 29 angeschriebenen Ärzten in Augsburg und dem Landkreis wurden 23 Fragebögen zur Auswertung zurückgesandt.

Ergebnisse

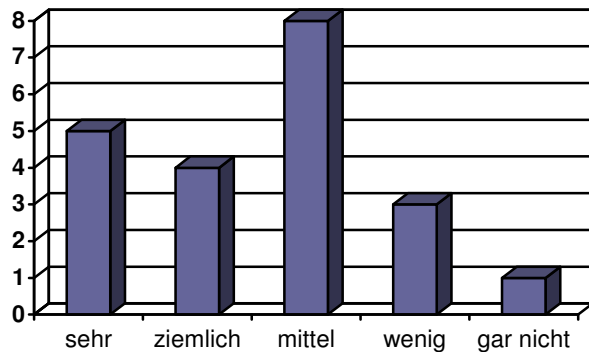
Insgesamt zeigte sich eine große Zufriedenheit der Ärzte mit der Durchführung und den Ergebnissen der Asthmaschulungen (vgl. Abb. Frage 1). Konkret hätten sich beispielsweise die Ängste der Eltern verringert und die weiterführende Behandlung sei erleichtert (vgl. u.g Tabelle).

Frage 1: Waren Sie mit den Schulungen zufrieden?



Weniger zufriedenstellend war jedoch das Ergebnis zur Motivation der Patienten (Abb. Frage 11): Die Kinderärzte kritisierten, dass die Eltern oft nicht die Notwendigkeit einer Asthmaschulung einsehen und Voreingenommenheit bzgl. Schulungen bestehen würde.

Frage 11: Ist es schwierig, die Patienten zu einer Schulung zu motivieren?



In der persönlichen Diskussion im Rahmen eines Qualitätszirkels wurde darüber hinaus auf das Zeitproblem hingewiesen, die Patienten ausführlich und möglichst mehrmalig zu motivieren.

Ergebnisse im einzelnen: Teilnehmende Ärzte: 23

Wie viele Patienten haben sie bisher zu einer Schulung geschickt?

0 Pat.	1 – 5 Pat.	5-10 Pat.
7%	53%	40%

	ja	nein
Benötigen Sie/ Ihr Praxisteam ausführlicheres Infomaterial über die Schulungen?	40%	60%
Benötigen Ihre Patienten ausführlicheres Informationsmaterial?	45%	55%

Fragen:	sehr	ziemlich	mittel	wenig	gar nicht
1. Waren Sie mit den Schulungen zufrieden?	57%	33%	10%		
2. Haben Ihre Patienten und deren Eltern von der Schulung profitiert?	43%	43%	14%		
3. Sind insbesondere die Kinder selbständiger geworden?	24%	57%	19%		
4. Sind die Ängste der Eltern zurückgegangen?	19%	71%	10%		
5. Haben die Kinder / Jugendlichen mehr Wissen?	38%	48%	9%	5%	
6. Setzen die Familien ihre Asthmathherapie im Alltag konsequenter um?	20%	60%	20%		
7. Sind die Patientenfamilien kooperativer geworden?	19%	48%	33%		
8. Sind die Kinder im Alltag besser integriert?	10%	35%	45%	10%	
9. Sind Sie mit dem organisatorischen Angebot der Schuler zufrieden?	50%	45%	5%		
10. Fällt Ihnen die Behandlung der Familie leichter?	24%	57%	19%		
11. Ist es schwierig, die Patienten zu einer Schulung zu motivieren?	24%	19%	38%	14%	5%
12. Sind Sie persönlich mit der Kommunikation mit den Teams zufrieden?	25%	50%	25%		
Gesamt:	30%	47%	21%	2%	

Fazit

Die fehlende Motivation der Patienten bzw. der Familien scheint – wie bereits andernorts ebenfalls festgestellt – das Hauptproblem für die fehlende Nachfrage nach Asthmaschulungen im Raum Augsburg zu sein. Als mögliche Lösung ergab sich unter den Ärzten der Konsens, eine übergeordnete Koordinationsstelle einzurichten, an die sich Kinder-, Fach- und Hausärzte sowie Eltern asthmakranker Kinder wenden können. Diese übergeordnete Stelle soll die Information und Motivation der Betroffenen übernehmen, an einer Schulung teilzunehmen, sowie eine Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Asthma sein und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt koordinieren. Von dort aus werden dann je nach Altersgruppe und Region Schulungsangebote zusammengestellt. Und in diesem Rahmen soll auch niedergelassenen Ärzten die Möglichkeit gegeben werden, ihr Patientenkontext in

einem bestehenden Schulungsteam zu betreuen. Die Umsetzung einer solchen Koordinierungsstelle, wie sie bereits in etwas anderer Form in Würzburg existiert, ist für Augsburg nun in der Planung

Andreas Podeswik, Bunter Kreis, Stenglinstrasse 2, 86156 Augsburg, Tel.: beta
Institut: 0821/45054-113

Dieser Artikel ist erschienen in: Praxis Asthmaschulung – Süd.
Die Gazette für Asthmatrainer. ISSN 1611-9584
Heft 2/2004, Juni 2004, S. 6 – 7.

